



Der Ortsbus Brig-Glis/Naters: 1999 700 000 Personen befördert.

Ortsbus macht mobil

Mit einer Sensibilisierungskampagne will man in der Agglomeration von Brig-Glis und Naters die Bevölkerung aufs Umsteigen auf den Ortsbus animieren

Brig/Naters. — 1999 wurden mit dem Ortsbus 700 000 Personen befördert. Zahlen, die zeigen, dass der Ortsbus in Brig-Glis/Naters nicht mehr wegzudenken ist. Und für die Verantwortlichen ist der Erfolg Ansporn, die Bevölkerung noch vermehrt zum Umsteigen auf den Ortsbus zu bewegen.

Der Ortsbus fährt seit 1993. Im letzten Jahr wurden 700 000 Personen transportiert. Auf den drei Linien (Naters, Brig, Glis) legten zehn Chauffeure 245 000 km zurück. Zahlen, die für den Ortsbus sprechen. Für Louis Ursprung, Präsident der Ortsbuskommission, ist klar: «Der Ortsbus ist ein kleines, aber gelebtes Beispiel, wie

aus theoretischer Weltpolitik praktische Umwelt- und Gesellschaftspolitik wird.» Der Natischer Gemeinderat Germain Eyer geht in seinem Urteil noch weiter: «Der öffentliche Verkehr in Naters kann sich dank des Busbetriebes sehen lassen. Wir stehen im Vergleich zu andern Gemeinden überdurchschnittlich gut da.

Der motorisierte Privatverkehr ist noch beträchtlich und zu zwei Dritteln hausgemacht.

In einer Broschüre stellt man den Ortsbus und Taxi Aletsch von der eher persönlichen Seite

dem sich gegenseitig kraftvoll bei ihren Initiativen und Entwicklungsschritten zu unterstützen. Der Katholische Frauenbund Oberwallis empfiehlt herzlich dieses Opfer für das Elisabethenwerk, das in den nächsten Tagen in den Pfarreien aufgenommen wird, und dankt für die Unterstützung.

Der Ortsbus war ein erster Schritt in die richtige Richtung. Jetzt müssen weitere folgen.»

Kampagne bis Ende Jahr

Tatsache ist, dass der Ortsbus sieben Jahre nach seiner Einführung, sei es nun als Schülerbus, Einkaufsbus, Pendlerbus, Autoersatz oder einfach als Fortbewegungsmittel, nicht mehr wegzudenken ist. Postauto Oberwallis, als beauftragtes Transportunternehmen, möchte bis Ende Jahr nun mit einer Sensibilisierungsaktion die Bevölkerung von Brig-Glis und Naters noch vermehrt für den öffentlichen Verkehr gewinnen.

«Wir stellen die Menschen vor, die tagtäglich hinter dem Steuer des Ortsbusses sitzen. Wir wollen mit der Broschüre auch auf unsere Dienstleistungen aufmerksam machen», begründet Stefan Lugven von Postauto Oberwallis.

Ortsbus fahren kann sich in den nächsten Wochen doppelt lohnen. Der Broschüre «Brig-Glis/Naters macht mobil», die am Donnerstag an alle Haushaltungen der Region geht, liegen zwei Tageskarten für den Ortsbus bei.

Damit kann man erstens gratis den Ortsbus testen und nimmt erst noch an einem Wettbewerb teil. Zu gewinnen gibt es Saison-Abos und Tageskarten der Belalp-Bahnen und der Luftseilbahn Rosswald sowie Reisegutscheine von Postauto Oberwallis. hbi

61 Neueintritte zu verzeichnen

GV des Vereins des pensionierten Lehrpersonals des Oberwallis in Visp

Visp. — Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung blickten gestern die Mitglieder des Vereins des pensionierten Lehrpersonals des Oberwallis auf das verflossene Vereinsjahr zurück. Präsident Walter Andenmatten orientierte seinerseits über die aktuelle Situation der Ruhegehalts- und Vorsorgekasse des Lehrpersonals.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu zwei Sitzungen, an denen einerseits die vielfältigen Aktivitäten des Vereins und andererseits die diesjährige Generalversammlung thematisiert worden waren. Ein Blick auf die Veranstaltungen

illustrierte denn auch, dass den pensionierten Lehrpersonen ein breites und abwechslungsreiches Programm geboten werden konnte — angefangen beim Frühjahrsausflug nach Montana/Vermala über den ersten Alpin-Skitag in Bürchen bis hin zum Besuch der Van-Gogh-Ausstellung in Martinach.

Probleme, wie bei allen Kassen...

Wie Präsident Walter Andenmatten in seinem Jahresbericht betonte, interessieren sich die Mitglieder des Vereins auch für die Probleme und Sorgen der aktiven Lehrpersonals. In diesem Sinne stellt der Verein des pensionierten Lehrpersonals des Oberwallis denn auch jeweils einen Vertreter,

welcher den jeweiligen Generalversammlungen beiwohnt. Abschliessend orientierte der Vereinspräsident über den Stand der Dinge hinsichtlich der Ruhegehalts- und Vorsorgekasse des Lehrpersonals. Hier konnte 1999 ein Jahresgewinn von über 19 Millionen Franken ausgewiesen werden. Gesamthaft umfasst die Kasse 3729 Versicherte, wobei 61 Neueintritte — davon fast 50 Prozent nach einem frühzeitigen Rücktritt — zu verzeichnen waren.

Probleme ortet der Präsident «wie bei allen Kassen», in der Überalterung und dem Verhältnis zwischen Versicherten und Rentnern zuungunsten der einzahlenden Mitglieder sowie im Übergang von der Sozial- zur Leistungskasse. fom

Studenten des Kollegiums belegten den 6. Rang

«Swiss Web Award» für Schweizer Beiträge zum Internet-Wettbewerb «ThinkQuest»

Brig. — Im Rahmen des international durchgeführten Internet-Wettbewerbs «ThinkQuest» wurde kürzlich der «Swiss Web Award» für die besten Beiträge aus der Schweiz vergeben. In den Top Ten fand sich dabei auch eine Gruppe des Kollegiums Brig, deren Beitrag zum Thema Schach auf Rang 6 landete.

Unter dem Titel «Chess: The Royal Game» (<http://library.thinkquest.org/C001348>) präsentieren Leander Eyer und Patrick Abgottspon von der Klasse 3A des Kollegiums Spiritus Sanctus gemeinsam mit ihrem «Coach» Beat Biffiger auf rund 215 Dokumenten alles Wissenswerte zum «Spiel der Könige»: Themen wie die Geschichte des Schachs und dessen Figuren finden sich ebenso wie Wissenswerte über die Weltmeister und

Spielregeln. Da die Site in Zusammenarbeit mit einer amerikanischen Studentin entstanden ist, stehen sämtliche Informationen sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache zum Abruf bereit. Wer sein Schach-Wissen vertiefen möchte, dem stehen Tests und ein Memory als Hilfs- respektive Lernmittel zur Verfügung. Kernstück der Site bildet schliesslich eine Internet-Anwendung mit Namen «Chess Partner», die es dem geeigneten Surfer ermöglicht, selber eine Partie Schach gegen einen virtuellen (sprich: vom PC gesteuerten) Gegner zu spielen.

Web-Bildungsangebot stösst auf Interesse

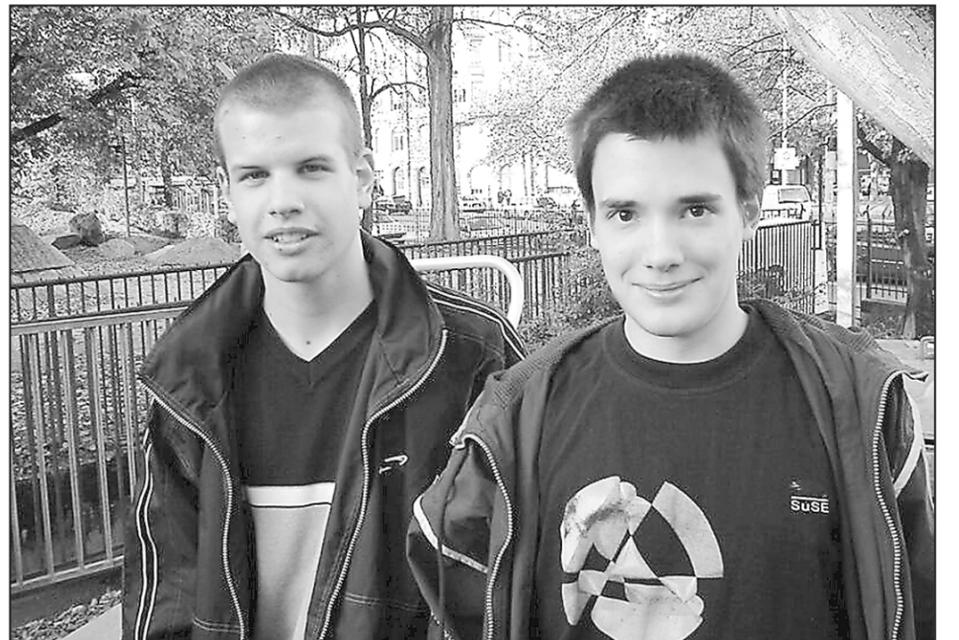
Der internationale Internet-Wettbewerb «ThinkQuest» existiert seit dem Jahr 1996. In dieser Zeit haben bislang über 50 000 Jugendliche rund 4000 Websites mit bildenden Inhalten geschaffen. Nicht zuletzt des-

halb gehört die internationale Seite von «ThinkQuest» (<http://www.thinkquest.org>) weltweit zu den meistfrequentierten Bildungsseiten im Internet. US-Präsident Bill Clinton würdigte «ThinkQuest» selbst sogar als «einen guten Beitrag zur Überwindung des digitalen Grabens».

Seit 1998 wird in der Schweiz (<http://www.thinkquest.ch>) die Teilnahme an diesem Wettbewerb aktiv gefördert. Insgesamt haben in den letzten beiden Jahren 500 Schweizer Jugendliche teilgenommen. Um den Wettbewerb — der auch im kommenden Jahr wieder durchgeführt werden wird — für ein noch grösseres Publikum attraktiver zu gestalten, werden die Regeln vereinfacht, so dass künftig auch Beiträge in allen vier Landessprachen berücksichtigt werden können. Zudem sollen bei der kommenden Durchführung erstmals auch Primarschüler an den Start gehen dürfen. fom



Der Verein des pensionierten Lehrpersonals des Oberwallis blickte auf ein aktives Jahr zurück: (von links) Koordinator und Sekretär Anton Schmidhalter, Vizepräsidentin Gabi Armangau, Präsident Walter Andenmatten, Aktuarin Regina Mathieu und Kassier Meinrad Zenhäusern.



Belegten beim diesjährigen «Swiss Web Award» den ehrenvollen 6. Platz (von links): Die beiden Studenten Patrick Abgottspon und Leander Eyer des Briger Kollegiums befassten sich in ihrem Wettbewerbsbeitrag mit dem Thema Schach. (Bild: ThinkQuest)